

**Gute Nachrichten**

capito@augsbu-ger-allgemeine.de

**Schoko kommt am besten an**

Im Supermarkt stehen Regale voller Schoko-Nikoläuse. Auf dem Tisch im Wohnzimmer liegt Spekulatius in einer Schale. Und zwischendurch gibt es Dominosteine, Lebkuchen oder Christstollen. In der Weihnachtszeit wimmelt es nur so vor süßen Sachen. Aber was ist deine allerliebste Süßigkeit rund um Weihnachten? Das wurden Menschen gerade in einer Umfrage zu ihrer Kindheit gefragt. Dabei kam heraus: Die meisten Erwachsenen denken an Schokolade. Auch Lebkuchen, Dominosteine und Spekulatius kommen bei vielen gut an. Schokolade gibt es gerade in der Weihnachtszeit in vielen verschiedenen Formen. Aber hast du schon mal von Hohlfiguren aus Schokolade gehört? Probiert hast du sie bestimmt schon mal. So nennen Fachleute nämlich etwa die Schoko-Nikoläuse, die von innen hohl sind.

Schoko-Nikoläuse

Euer **CAPITO**-Team

**Witzig, oder?**

**Marie kennt diesen Witz:** Sagt eine Kerze zur anderen: „Was machst du heute Abend?“ Sagt die andere: „Ich gehe aus.“

» Kennst du auch einen guten Witz? Schreib einfach an: [capito@augsbu-ger-allgemeine.de](mailto:capito@augsbu-ger-allgemeine.de)

**Der tierische Weihnachts-Wunschzettel** 23

Wir haben 24 Tiere gefragt, was sie sich in diesem Jahr zu Weihnachten wünschen. Kannst du erraten, um welches Tier es sich handelt?

50 Paar Schuhe  
50 Paar Socken  
50 Paar Stiefel

Welches Tier suchen wir diesmal?

dpa-Kindergrafik 5201

**Pferd schneller als das Internet**

Schnell Fotos oder Daten von einem Ort zum anderen verschicken, das geht mit dem Internet. An manchen Orten in Deutschland aber funktioniert das nicht so gut, weil es dort keine schnellen Leitungen gibt. Um dafür Aufmerksamkeit zu bekommen, hat sich ein Fotograf aus dem Sauerland in Nordrhein-Westfalen etwas Witziges ausgedacht. Klaus-Peter Kappest schickte zwei Reiter los. Sie sollten eine DVD voller Bilder zu einer Druckerei bringen. Die war zehn Kilometer entfernt. Die Menge der Bild-Daten betrug 4,5 Gigabyte. Klaus-Peter Kappest lud sie etwa zur gleichen Zeit über ein Übertragungsprogramm hoch. Und wer war schneller? Das Pferd war nach 104 Minuten am Ziel, berichtete der Fotograf. Weil das Internet so langsam war, brauchte das Übertragungsprogramm dagegen mehr als fünf Stunden! „Als die Pferde zurück im Stall, gefüttert und gestriegelt waren, lief das immer noch eine Stunde“, sagte er. (dpa)

**REGENWALD SO ZEICHNEST DU eine Passionsblume**

Mehr auf [www.so-zeichnest-du.de](http://www.so-zeichnest-du.de)

**Ene, mene Popel**

**Ach so!** Die meisten Menschen tun es heimlich, aber fast jeder popelt mal. Wir haben einen Arzt gefragt, ob Nasebohren ungesund ist und auf was du achten solltest

VON ASSATA FRAUHAMMER

Wann hast du zuletzt gepopelt und wurdest du vielleicht dabei erwischt? „Finger aus der Nase!“, heißt es dann oft von den Erwachsenen. Viele Menschen finden Nasebohren eklig. Aber trotzdem machen es die meisten immer mal wieder. Der Grund: Irgendetwas stört und soll raus. Die Nase fühlt sich „zu“ an. Was genau hängt da eigentlich in der Nase?

**Ab und zu mal zu popeln, ist in Ordnung, sagt der Experte**

„Popel bestehen aus Dreck und getrocknetem Schleim“, sagt Bernhard Junge-Hülsing. Er ist Hals-Nasen-Ohren-Arzt. Die Nase produziert ständig Schleim, um winzige Teilchen abzufangen. Denn beim Einatmen können zum Beispiel Staub oder Blütenpollen in die Nase gelangen. „Die bleiben in dem Schleim hängen und werden dann von den sogenannten Flimmerhärchen, also vielen kleinen Härchen, in der Nase transportiert“, erklärt der Experte.

Ein Popel entsteht, wenn sich viel Dreck oder andere Dinge in der Nase angesammelt haben und das Gemisch eintrocknet. Popel können hart oder glibberig sein.

Wenn sie zu groß sind, möchten wir sie loswerden. Also mit dem Finger rausholen? „Nasebohren ist nicht schlimm. Zu viel ist aber blöd, weil man sich aufkratzen kann und das kann zu Nasenbluten führen“, sagt der Experte Bernhard Junge-Hülsing.

Wenn die Nase sehr verstopft ist, kann man auch mit Nasensprays oder einer Spülung nachhelfen. Aber ab und zu mal zu popeln, ist in Ordnung! Von Hilfsmitteln wie einem Papiertuch über dem Finger oder Wattestäbchen rät der Arzt ab: „Man sollte niemals etwas ander-

es als den Finger in die Nase stecken!“

Und wenn der Popel draußen ist, wohin dann damit? Am besten in ein Taschentuch schmieren und wegwerfen. Manche Kinder stecken ihn aber auch einfach in den Mund. „Es spricht nichts dagegen, Popel zu essen“, sagt der Experte. Denn Schleim, der in der Nase nach hinten transportiert wird, wird auch geschluckt und verdaut. Popel, die gegessen werden, nehmen nur einen Umweg.



B. Junge-Hülsing

**Und was sagt ihr dazu?**

Ist Nasebohren total eklig oder ganz normal? Wir haben bei drei Kindern nachgefragt, wie sie das finden:

● **Till, 8 Jahre:** „Ich hasse Nasebohren. Am schlimmsten war es im Kindergarten. Da haben manche Kinder immer so Riesendinger aus der Nase geholt und allen anderen gezeigt. Vor kurzem haben wir in der Schule die Sitzordnung gewechselt. Unter meinem neuen Tisch klebten lauter Popel! Das war so eklig.“



● **Milo, 6 Jahre:** „Manchmal hole ich Popel mit dem Finger aus der Nase. Und wenn ich dann gerade kein Taschentuch habe, schlucke ich die runter. Mein Papa

bohrt auch in der Nase. Ich habe ihn schon oft dabei erwischt. Und mein großer Bruder auch. Meine Mama nennt ihn sogar manchmal Popelino.“

● **Julina, 9 Jahre:** „Ich glaube, jeder bohrt mal in der Nase. Manche Popel gehen beim Schnäuzen einfach nicht raus. Einmal wurde ich im Unterricht erwischt. Das war mir schon ein bisschen peinlich.“ Und wie siehst du das Ganze? Sprich doch mal mit deinen Eltern darüber. (dpa, lea)



Manche Popel gehen beim Schnäuzen einfach nicht raus. Einmal wurde ich im Unterricht erwischt. Das war mir schon ein bisschen peinlich.“ Und wie siehst du das Ganze? Sprich doch mal mit deinen Eltern darüber. (dpa, lea)

**Auf jeden Fall vorher Hände waschen**

Jetzt also Finger in die Nase und einfach lospopeln? Nein, eine wichtige Sache solltest du beachten: „Vor dem Popeln Hände waschen!“, sagt Bernhard Junge-Hülsing. Denn auf den Fingern können Viren oder Bakterien sitzen, die dich krank machen können. Gerade während der Corona-Pandemie ist es besonders wichtig, die Hände häufig zu waschen. Und du solltest dir nicht so oft ins Gesicht oder in die Nase fassen. Und du solltest auch wissen: in der Öffentlichkeit nicht zu popeln. (dpa)

**Am Christbaum hängen lauter Zeichen**

**Ach so!** Pfarrer Gugler erklärt dir mehr

Habt ihr schon den Christbaum geschmückt? In vielen Familien im Capitoland ist das in diesen Tagen ein beliebter Brauch – daran ändert auch Corona nichts. Dann wird ein Christbaum gekauft und dann wird ein Koffer oder eine Kiste aus dem Keller, Dachboden oder aus der Abstellkammer geholt und lauter Christbaumschmuck wird aufgehängt. Der Aichacher Stadtpfarrer Herbert Gugler erklärt dir, was es damit auf sich hat. Denn im Christbaum stecken einige geheime Botschaften:

● **Grün** Das Tannengrün steht für das Leben. An Heiligabend geht es um neues Leben: um die Geburt von Jesus Christus.

● **Kugeln** An vielen Christbäumen hängen Kugeln. Sie stehen für die Erde, unseren Planeten. „Christen sagen, Jesus ist der Herr der Welt, deshalb hängen wir Kugeln an den Christbaum“, erklärt Pfarrer Gugler.

● **Gold** Das ist die Farbe der Könige. Damit soll gezeigt werden, dass Jesus Gottes Sohn ist und etwas Besonderes.

bäumen hängen auch Engelfiguren. Sie stehen für den Engel, der die Geburt von Jesus Christus verkündet hat.

● **Licht** An Christbäumen brennen Kerzen, entweder elektrische oder echte aus Wachs. Sie stehen für Jesus. „Sie sagen, Jesus ist das Licht der Welt“, erklärt Pfarrer Gugler. (lea)

Info Pfarrer Herbert Gugler erklärt dir auch in einem Video, welche Symbole es an einem Christbaum gibt. Du findest es unter [augsbu-ger-allgemeine.de/capito](http://augsbu-ger-allgemeine.de/capito). Dort findest du morgen auch eine Weihnachtsüberraschung.



Aichachs Stadtpfarrer Herbert Gugler erklärt dir heute, welche Botschaften am Christbaum hängen. Foto: lea

**Entwickler von Impfstoff freut sich über Impfstart**

**Corona** Am Samstag geht das Spritzen los

Die Genehmigung ist da. Am Samstag soll Deutschland die ersten Impfdosen erhalten. Einen Tag später sollen die ersten Menschen bei uns gegen das Coronavirus geimpft werden. Am Montag hatte eine wichtige europäische Behörde die Genehmigung dazu erteilt.

Entwickelt wurde der Corona-Impfstoff von zwei Firmen. Eine von ihnen ist die deutsche Firma Biontech aus Mainz. Der Chef von Biontech freute sich sehr über die Zulassung. Er heißt Ugur Sahin. Bevor es zu der Zulassung kam, habe er sehr

viele Fragen beantworten müssen.

Ugur Sahin hatte Biontech gemeinsam mit seiner Frau Özlem Türeci vor etwa zwölf Jahren gegründet. Er wurde in der Türkei geboren und kam später mit seinen Eltern nach Deutschland. Wie auch seine Frau studierte er Medizin.

**Eigentlich wollten sie die Krankheit Krebs bekämpfen**

Mit ihrer Firma wollen die beiden eigentlich die Krankheit Krebs bekämpfen. Ende Januar wurde Ugur Sahin erstmals auf das Coronavirus aufmerksam. Da entschieden er und sein Team, einen Impfstoff dagegen zu entwickeln. Denn seine Firma hatte die Möglichkeiten dazu.

„Dass uns die EU jetzt die Möglichkeit gibt, die Menschen mit unserem Covid-19-Impfstoff zu versorgen, erleichtert uns und macht uns glücklich“, sagte er. Der Corona-Impfstoff werde nun an die Länder der Europäischen Union ausgeliefert. (dpa)



Ugur Sahin ist der Chef der Firma Biontech. Sie hat einen Corona-Impfstoff entwickelt. Foto: dpa

**Mein Steckbrief**

Vorname: Katharina

Wohnort: Friedberg

Alter: 9 Jahre alt

Mein bester Freund/meine beste Freundin heißt: Emilia + Leni + Lena

Wenn ich groß bin, werde ich: ein Café eröffnen.

Meine Lieblingsbeschäftigung ist: Questlöse spielen und basteln.

Am liebsten esse ich: Brot.

Reisurlaub: Reisurlaub

Das würde ich tun, wenn ich Bundeskanzler/in wäre: Einem neuen Spielplatz eröffnen

Richtig wütend werde ich, wenn: mich meine Mutter schimpft.

Was ich schon immer mal loswerden wollte: Corona 😊

Mein größter Traum: Ein Café eröffnen

**Eine neue Alge im Wattenmeer**

Armleuchter-Algen, Froschlaich-Algen, Bart-Algen, Pinsel-Algen: Diese pflanzenartigen Lebewesen haben teilweise lustige Namen. Dabei kommen manche von ihnen bei den Menschen gar nicht gut an. Bart-Algen und Pinsel-Algen etwa bereiten Leuten mit Aquarien Probleme.

Auch abseits von Aquarien können Algen Schaden anrichten. Im Wattenmeer in Norddeutschland breitet sich gerade die Schlauch-Alge aus. Eine Universität berichtete: Die Alge sei im vergangenen Sommer erstmals vor der Insel Sylt nachgewiesen worden. Nun bedecke sie schon eine große Fläche.

Das Problem ist: An den Algenfäden, die aus dem Boden ragen, bleibt feiner Schlick hängen, also eine Art Schlamm. Dieser lagere sich ab und verstopfe die Gänge der Wattwürmer, schreiben die Fachleute.

„In meinen fast 50 Jahren als Wattforscher habe ich so eine rasante Ausbreitung einer neuartigen Alge noch nicht erlebt“, sagt ein Fachmann. Nun wollen die Fachleute beobachten, ob sich die Schlauch-Alge weiter ausbreitet. (dpa)



So sieht die Schlauch-Alge aus, die nun im Wattenmeer aufgetaucht ist. Foto: Karsten Reise/Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum/dpa